



KulturKontor
Regine Dierse
Papenhuder Str. 34
22087 Hamburg
Germany
Tel.: +49 (0)40 35719380
Fax: +49 (0)40 35719382
mail@kulturkontor.de
www.kulturkontor.de

Gudrun Sidonie Otto
Sopran

Die Sopranistin Gudrun Sidonie Otto wurde 1979 in Rostock geboren. Sie erhielt Unterricht in den Fächern Gesang, Violine, Klavier, Chor- und Orchesterdirigat am Robert-Schumann-Konservatorium in Zwickau, an der Musikschule Chemnitz und an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden. 1998-2004 studierte sie Gesang an der Hochschule für Musik *Franz Liszt* in Weimar bei Helga Bante, Mario Hoff sowie bei Mira Zakai in Israel. Ihre Ausbildung ergänzte sie unter anderem durch Unterricht bei Klesie Kelly, Ricarda Merbeth, Renate Biskub, Sylvia Greenberg (Oper), sowie Dorothee Miels und Inga Virör (Barockgesang), Margit Legler und Reinhold Kubik (Barockgestik/Stilistik), W. Kammerlander und Julian Pike (Lied) und zuletzt bei Ingrid Figur.

Noch während ihres Studiums sang sie 2004 als Stipendiatin an der Komischen Oper Berlin die Rolle der *Iris* in der Telemann-Oper „Pastorelle“ (szenische Erstaufführung) als Partnerin von Jochen Kowalski.

Sie erhielt ihr erstes Festengagement als Solistin an den Landesbühnen Sachsen, wo sie von 2004 bis 2006 Partien wie *Zerlina*, *Gretel*, *Ännchen*, *Lauretta*, *Stasi*, *Anna* (Musical), *Pamina* (kleine „Zauberflöte“), *Sorge* („Faustszenen“), *Iduna* („Feuerwerk“) sang sowie in Konzerten (*Briefchristel*“Vogelhändler“) und Revuen zu erleben war. In der Spielzeit 2007/08 gastierte sie an diesem Haus als *Adele* in „Die Fledermaus“ und *Serpetta* in „Die Magd als Herrin“.

Weitere Gastspiele führten sie unter anderem mit den Partien *Adele* und *Olympia* („Les Contes d'Hoffmann“) an die Staatsoper Hannover und als *Blonde* („Die Entführung aus dem Serail“) an das Theater Würzburg. Außerdem sang sie die Titelpartie in Lortzings „Undine“, *Ännchen* („Der Freischütz“), *Gretel* („Hänsel und Gretel“) am Théâtre de Picardie/Frankreich, Theater Plauen-Zwickau, Landestheater Eisenach-Rudolstadt sowie am Theater Annaberg und sie übernahm die Partie der *Undine* am Staatstheater am Gärtnerplatz in München. Bei den Händel Festspielen Halle 2008 war Gudrun Sidonie Otto in der Partie der *Dido* in Purcell's „Dido and Aeneas“ zu erleben. Im Konzerthaus Berlin sang sie 2008 die Rolle der *Hermia* in „Feenzauber“ und *Blaue Fee* in der Respighi-Oper „Dörrnroschen“ sowie 2010 die *Popentochter* (Schostakowitsch). Im November 2008 war sie am Grand Théâtre de la Ville Luxembourg als *Fortuna/Allegrezza/Venere* in Giovanni Legrenzis „Il Giustino“ zu erleben in einer Übernahme der Produktion der Schwetzingen Festspiele 2007. Am Opernhaus Halle gastierte sie in den Spielzeiten 2007/08 und 2008/09 als *Blonde* und sprang mit dieser Partie auch an der Oper Nürnberg ein. 2009 sang sie die Titelpartie in der deutschen Erstaufführung der Oper „Gloria von Jaxtberg“ von HK Gruber in Berlin. Bei den Internationalen Herrenchiemsee Festspielen 2010 und 2011 gab sie die *Papagena* unter der Leitung von Enoch zu Guttenberg. 2011 sang sie die *Dalinda* (*Ariodante*/Händel) in einer Inszenierung von Kobie van Rensburg u.a. in München, Villach und Winterthur.

2007 war Gudrun Sidonie Otto Preisträgerin des internationalen Gesangswettbewerbs Schloss Rheinsberg. 2008/09 war sie Stipendiatin der deutsch-österreichischen Vössen-Stiftung. /...2

*Kontakt: KulturKontor Regine Dierse, Papenhuder Str. 34, 22087 Hamburg, Germany
Tel.:+49 (0) 35719380, mail@kulturkontor.de, www.kulturkontor.de*

Neben ihrer Operntätigkeit ist die Sopranistin sehr aktiv im Bereich der alten Musik. Gudrun Sidonie Otto war bisher bei Festivals wie dem Schleswig-Holstein-Musikfestival, den Telemannfestspielen Magdeburg, den Dresdner Musikfestspielen, den Händel Festspielen Halle, den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci, dem Guldernen Herbst Thüringen, den Tagen Alter Musik Regensburg, dem Europäischen Musikfest Stuttgart, der Hamburger, Thüringer und Stuttgarter Bachwoche und dem Oregon-Bach-Festival zu Gast. In diesem Zusammenhang arbeitete sie mit Dirigenten wie Rolf Beck, Gabriel Feltz, Robin Gritton, Peter Gülke, Sir Neville Marriner und Helmuth Rilling. Die Ergebnisse sind auf zahlreichen Funk- und Fernsehaufnahmen dokumentiert. 2009 führte eine Tournee mit Händels „Messiah“ unter Thomas Hengelbrock die junge Sopranistin nach Gent, Basel sowie in renommierte Musikzentren wie Alte Oper Frankfurt, Konzerthaus Wien, Festspielhaus Baden Baden oder Beethovenfest Bonn. Darauf folgen mehrere Tourneen als Solistin mit Thomas Hengelbrock, u.a. mit Bachs „h-moll-Messe“ in 2010, sowie mit Werken von Bach und Zelenka in 2011. Seit 2010 ist sie regelmäßig mit Bach-Kantaten im Konzerthaus Wien unter Luca Pianca und wiederholt im Rahmen der Bachnacht im Gewandhaus Leipzig zu erleben. Bei den Internationalen Herrenchiemsee Festspielen 2010 sang sie Bach-Solokantaten unter Enoch zu Guttenberg. 2011 debütierte sie in Salzburg unter Ivor Bolton in Bachs „h-moll-Messe“ und gab außerdem mit Schumanns „Missa sacra“ ihr Debüt in Monte Carlo. Die Live-Übertragung eines Abends mit Mozart-Solo-Arien im niederländischen Rundfunk im Mai 2012 in Den Haag leitet die Zusammenarbeit mit The Hague Baroque Orchestra/The New Dutch Academy unter Simon Murphy ein.

Gudrun Sidonie Otto verbindet eine enge Zusammenarbeit mit Cantus Cölln, der Salzburger Hofmusik, dem Ensemble Amarcord und Cantus Thuringia. Kürzlich hat cpo die CD „Triumph, Ihr Christen seid erfreut“ – Kantaten zum Osterfest von Händel und Zachow mit Gudrun Sidonie Otto und dem Ensemble Cantus Thuringia veröffentlicht. Ihre besondere Liebe gilt dem Szenischen Liederabend, welchen sie mit dem Hammerflügelspieler Wolfgang Brunner pflegt. Mit diesem erschien 2009 eine Solo-CD mit Mendelssohn-Liedern bei Hänssler-Profil. Mit dem Organisten Andreas Liebig erschien 2011 die Solo-CD „Sweet Bird“ im SagenhapterVerlag in Koproduktion mit NDR Kultur.

Stand September 2011